

mües er anckhen han<sup>1</sup>; oldt Söllest [Beat II. Zurlauben gemeint] Jmme uff Rechnung 30 Stein anckhen vom Sänen [des Sentenhofes beim St. Konradshof in Zug] geben lassen; bi Bartle Mosen [=Moos, von Zug] Jst einmall gar kein gelt bis martini [=11. November].

[gez.] Stattschr. Knopfli"

- 1) Das Ganze dürfte in Zusammenhang mit Arbeiten am St. Konradshof in Zug zu sehen sein. Dieser befand sich im Besitz des landesabwesenden Gardeleutnants Heinrich I. Zurlauben und wurde damals noch durch Beat II. Zurlauben verwaltet, s. auch AH 30/20.

AH 93, 137<sup>I</sup>

## 75 A

[1629]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADTSCHREIBER], B[EAT] JAKOB KNOPFLI, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Lieber H. Bruoder, die wyll man alhie verlobt, dem Heyligen Martyrer Sant **Sebastiani** der dan ein Sunderer Patron miner H. der [Stadt-]Räthen Jst, Jn disern Leüffen [=Pest in Zug] ein Silberne Biltnuss zu ehren machen zu Lassen daran Schon bis Jhn 500 lot alte Bächer und Silber verhanden und gstürt. Jst mir ahnbefohlen dich dessen zu berichten, darmit wan du alte ungförte bächer oldt derglichen hast, du Selbige gott und Sant Sebastiani zu ehren umb uffhörung und ahbnemmung diser Stroff wol ahnwänden könnest."

- 1) 1629 - damals tobte in Zug die Pest - gelobten die Ueberlebenden eine prächtige, in Silber getriebene Büste des Hl. Sebastian anfertigen zu lassen, s. Dommann/Reform 393-394.  
1630 wurde diese Büste dann tatsächlich ausgeführt und in der Kirche St. Oswald aufgestellt, s. KDM Zug II 280-282 mit Abb. 213.

Original - AH 93, 137<sup>V</sup>

## 76

1614 Oktober 10.

A

SCHREIBEN VOM [LANDAMMANN VON SCHWYZ], H[EINRICH] REDING, AN AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

"dyne ludt zuchend nach altorff [d.h. nach Uri, wegen der dortigen



tanen der Freien Aemter gegen den neuen und den alten Landschreiber zur Sprache, s. ebenda 1191 a sowie SSRQ Aargau II/8 354-364.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 93, 138

77

1656 April 24., Gachnang<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VON [OBERVOGT?] KARL WEISSENBACH AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II.] ZURLAUBEN, BADEN<sup>2</sup>

"Dem Herrn Vattern hab Jch verschinen wuchen nach Zug geschryben, was für ein rumor wir Jm Turgeuw [- u.a. ging es um die Beobachtung der kath. Feiertage -]<sup>3</sup> gehabt, so den Cath. verursacht abzueweichen. Nun ist aber an solchen nichts gewesen. Gott welle das nun ... die sachen auch gerichtet werden, das es beständig verbleiben könne. Es gibt noch underweilen Jm Zürichgepiett gegen den Cath. starkhe Anstöss [-Villmergerkrieg!-]. Jn dem verschinen donstag [den 20. April] abents alhie sagen [der] Schloss [Gachnang] Pauren Sohn als er mit einem wagen mit wein zue Wasserstorff [=Bassersdorf] über nacht gewesen, von etwellichen Pauren [=Dorfgenossen] Jm Oberen Wirtzhaus Jm Beysein des Undervogts [von Bassersdorf?] ohne ursach Jammerlich erschlagen, trachtet Ja wan ein Trommeter daselbsten nit gewesen kimmerlich darvon kommen, und mit Zuelag du Bapistischer Ketzler und anderen schmachworten Tituliert worden, dass es zue erbarmen gewesen seye.

Jtem Verschinen Sambstag [den 22. April] ist ein Schuester Knecht us Ruswill auff dem langen Mooss [=Langenmoos] ennert Zürich 3 Pauren begegnet und nach deme sye Jhme befragt, wanhero er sye, haben sye Jhme also erschlagen, dass er mehr als ein halb viertel stundt an dem bluet Jn Ohnmacht gelegen, mit welchem Jch selbstn auch ersprechet, dis seindt sachen dass gemeine Leuth auff dem Landt nit wol sicher seindt.

Jch wirdt von gewissen Ohrten glaubwurdig berichtet, dass Unser [Zuger] Landtvogt [im Thurgau, Jakob] Wickhart die Landtshaubtmans Stell, so J[unke]r [Jakob] Werner von Ulm zue Griessenberg besitzt, dem [alt] Landtvogt [von Knonau, Hans Jakob] Holtzhalb<sup>4</sup> angetragen und dafür 25 duplon gefordert, welches dem Herrn Vattern Jhn vertrauen Jch berichten solle, auff das solchem könne vorgebogen werden, das khein uncathol. Zue sollcher stell nit komme [- dieser scheint denn auch nie dieses Amt ausgeübt zu haben -].

Es haben vor Zeiten die Quartier Hauptleuth, verschweigen ein Landts-